



ECHO



**Erntedankfest 2026:
Erntegaben und Gottesdienst**



**Posaunenchor-Konzert:
3. Oktober, St. Johannis-Kirche**



**Wir sammeln für Bethel:
Altkleider und Briefmarken**



**CVJM zum Trödelmarkt:
Aktionen auf dem Kirchplatz**

Öffnungszeiten des Gemeindebüros**Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden:**

Montag bis Mittwoch von 9.00 bis 12.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Gemeinde-Sekretärinnen Telefon: 05771 / 3342
 K. Wenzel, V. Krüger Fax: 05771 / 94629
 Pfarrer K.-H. Heucher (Rahden-Ost) 05771 / 2055
 Pfarrerin L. Heucher-Baßfeld (Rahden-West) 05771 / 2055
 Pfarrer H. Schillig (Seelsorge u. Vertretungsdienste) 05741 / 2332160
 Pfarrer Dr. R. Mettenbrink (Kindergärten) 05776 / 463

Kirchmeister J. Geertmann 05771 / 917777
 Jugendreferent O. Nickel 05771 / 3650
 Kantor Th. Quellmalz 05771 / 8211554
 Posaunenchor W. Schmalgemeier 05771 / 1654
 Küsterin U. Buschendorf (St. Johannis-Kirche) 05771 / 2099
 Küsterin S. Sporleder (Gemeindehaus Rahden) 05771 / 9179875

Kindergarten Bärenhöhle, Am Boomkamp 20 05771 / 60634
 Kindergarten Löwenzahn, Schulstraße 4 05771 / 3063
 Kindergarten Sonnenstrahl, Am Brullfeld 6 05771 / 2393

Palliativberatung u. Hospizarbeit 05741 / 8096239
 Telefon-Seelsorge 0800 / 1110111
 Lübbecke Land Tafel, Rahden 0176 / 39831626

Wiedereintritt in die ev. Kirche? 05741 / 2700321

Email-Adressen:

Gemeindebüro rahden@kirchenkreis-luebbecke.de
 Pfarrer Heucher klaus-hermann.heucher@ekvw.de
 Pfarrerin Heucher-Baßfeld lena.heucher-bassfeld@ekvw.de
 Pfarrer Schillig hagen.schillig@ekvw.de
 Pfr. Dr. Mettenbrink roland.mettenbrink@ekvw.de
 Jugendreferent O. Nickel oliver.nickel@ekvw.de
 Kantor Th. Quellmalz kirchenmusik@kirchengemeinde-rahden.de

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Rahden:
 IBAN: DE28 4905 1065 0000 0088 70
 BIC: WELADED1RHD

Termine:

- 13.9. 15 Uhr Oppenwehe, Lesereihe „Lebenswege“:
 Polarforscher Ernest Shackleton
 19. - 20.9. Trödelmarktverkauf CVJM Rahden
 20.9. 11 Uhr Großer Stein Tonnenheide,
 Gottesdienst mit Taufen
 22.9. 19.30 Uhr Gemeindehaus, Bibelgesprächskreis
 23.9. 15 Uhr Gemeindehaus, Bingo-Nachmittag
 26.9. 17 Uhr St. Johannis-Kirche,
 Silberne Konfirmation
 27.9. 10 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Varl,
 Dorfgottesdienst
 27.9. 18 Uhr St. Johannis-Kirche, Abendmahls-
 gottesdienst für Konfirmandinnen
 und Konfirmanden mit Familien



- 3.10. 9-12 Uhr St. Johannis-Kirche,
 Abgabe Erntegaben
 3.10. 17 Uhr St. Johannis-Kirche, Konzert des
 Posaunenchor Rahden e.V.
 4.10. 11 Uhr St. Johannis-Kirche, Erntedank-
 gottesdienst mit anssl. Suppe im
 Gemeindehaus
 6.10. 19 Uhr Aula Gymnasium,
 Lesung Rebekka Endler
 7.10. 15 Uhr Gemeindehaus, Frauenkreis
 19. - 23.10. Gemeindehaus, Kinderbibelwoche
 25.10. 11 Uhr St. Johannis-Kirche, Familiengottes-
 dienst zum Abschluss der KiBiWo
 28.10. 15 Uhr Gemeindehaus, Bingo-Nachmittag
 31.10. 19 Uhr St. Johannis-Kirche, Gottesdienst zum
 Reformationstag mit anssl. Glühpunsch
 1.11. 10 Uhr Immanuelkirche Pr. Ströhen,
 Regionaler Gottesdienst
 8.11. 15 Uhr Lavern, Lesereihe „Lebenswege“:
 Theologe Dietrich Bonhoeffer
 11.11. 15 Uhr Gemeindehaus, Frauenkreis
 15.11. 11 Uhr St. Johannis-Kirche, Gottesdienst
 am Volkstrauertag
 17.11. 19.30 Uhr Gemeindehaus, Bibelgesprächskreis
 18.11. 18 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag
 22.11. 11 Uhr St. Johannis-Kirche, Gottesdienst
 zum Ewigkeitssonntag
 25.11. 15 Uhr Gemeindehaus, Bingo-Nachmittag

Liebe Leserin, lieber Leser!

„In dieser lieben Sommerzeit!“

In den vergangenen Wochen habe ich meine Mails sehr gerne mit einem lieben Gruß beendet, der dann – in unterschiedlichen Formulierungen – eine Anspielung enthielt auf das Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. Es ist und bleibt eben mein unangefochtenes Kirchen-Sommer-Lieblingslied!

So schrieb ich also immer wieder gerne – in unzähligen Varianten – einen Gruß wie zum Beispiel:

Ich wünsche Dir eine „liebe Sommerzeit“! Oder: Habt schöne und erholsame Urlaubstage „in dieser lieben Sommerzeit“! - Und nun?

Es ist draußen wieder deutlich kühler geworden (erfreulicherweise!) und die Tage werden schon wieder merklich kürzer (bedauerlicherweise!). Es ist zu spüren: Der Sommer klingt allmählich aus! Da stelle ich mir durchaus die Frage: Wie war denn nun dieser Sommer 2026? War es eine „liebe Sommerzeit“? Und überhaupt: Was ist eigentlich eine „liebe Sommerzeit“?

Was bleibt mir in Erinnerung vom diesjährigen Sommer?

Da waren zunächst diese vielen heißen Tage! Für manche von uns: Zu heiß, belastend, bedrückend. Diese langanhaltende Phase ohne Regen; diese Trockenperiode, die den Gärten und der Landwirtschaft allzu arg zugesetzt hat. Flüsse und Seen haben große Mengen Wasser verloren. Menschen und Tiere haben gelitten, am schlimmsten wohl in der Eifel und im Sauerland mit ihren schrecklichen Waldbränden. Tagelang haben Menschen um ihre Häuser gebangt und um Hab und Gut.

Und dann gab es wieder einen scheußlichen Anschlag, diesmal auf dem Christopher-Street-Day in Berlin: Ein junger Mann rast absichtlich mit einem Auto in ei-

ne Menschenmenge hinein. Und die Kriege überall auf der Welt, im Nahen-Osten oder in der Ukraine, sie toben mit unverminderter Wucht unbarmherzig weiter. Die Welt kommt nicht zur Ruhe.

In meinem eigenen, persönlichen Leben war es dagegen – zugegeben – eher ruhig und friedlich. Ein lieber Freund scheint seine schlimme Erkrankung gut überstanden zu haben. Da war ich froh und erleichtert.

Und natürlich bleiben mir auch von diesem Sommer wieder unzählige Ereignisse in Erinnerung, die einfach nur schön waren und die ich genossen habe: Die Einladungen zum Grillen, Gottesdienst unter freiem Himmel, die vielen Gespräche im Biergarten, manch ein leckeres Eis und meine Fahrt zum Bodensee.

Wie schauen Sie auf den Sommer 2026? Welche Bilanz ziehen Sie? War es für Sie, liebe Leserin und Leser, eine „liebe Sommerzeit“?

Und ich frage mich: Wie konnte Paul Gerhardt eigentlich 1653 von einer „lieben Sommerzeit“ sprechen? Was hat er darunter verstanden?

Der schlimmste aller bis dahin denkbaren Kriege, der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) war gerade erst zu Ende gegangen. Die Spuren der Verwüstung, der Überfälle und Kämpfe, müssen überall, landauf, landab, noch zu sehen gewesen sein. Verletzungen und Verwundungen und unaussprechliches Leid gab es in jeder Familie. Paul Gerhardt selbst heiratet seine Anna Maria erst 1655. Da ist er bereits 48 Jahre alt. Das Ehepaar muss dann erleiden, dass vier seiner fünf Kinder früh sterben. Auch Anna Maria stirbt 1668 im Alter von nur 45 Jahren. In seinem Berufsleben als Theologe und Pfarrer hat Paul Gerhardt Streit und Anfeindung durchstehen müssen, bis



Pfarrer Hagen Schillig

hin zur Amtsenthebung: Alles andere als ein leichter, erfolgreicher Lebensweg!

Und doch: Diese treue Beständigkeit im Glauben! Dieses Festhalten an Überzeugungen! Diese Glaubensstärke! Diese Zuversicht! Trotz mancher trauriger Erfahrung so fröhlich von Gott zu singen, das ist beachtlich. Paul Gerhardt muss aus seinem Glauben große Kraft gezogen und unerschütterliche Lebensfreude gewonnen haben.

Die Schlussverse seines Gedichts wenden sich voller Vertrauen Gott zu und bitten ihn um Hoffnung und Trost sowie um Halt, Geduld und Erneuerung. Dort heißt es: „Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fließt!“ Und: „Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum... So will ich dir und deiner Ehr' allein und sonst keinem mehr hier und dort ewig dienen!“

Ich wünsche Ihnen auch jetzt noch schöne Tage „in dieser lieben Sommerzeit“ und dann einen gesegneten Herbst!

Ihr Pfarrer Hagen Schillig

Erntegaben und Erntedank-Gottesdienst mit anschließender Suppe im Gemeindehaus



Mit den Erntegaben soll auch in diesem Jahr der Altar geschmückt werden.

In wenigen Wochen feiern wir das Erntedankfest. Am ersten Oktoberwochenende werden wir im Erntedankgottesdienst Gott besonders für seine guten Gaben danken. Denn: „Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn“, so hat es schon Matthias Claudius gedichtet.

In Zeiten, in denen es auch bei uns Menschen gibt, die nicht jeden Tag einen vollen Kühlschrank und gutes Essen im Kochtopf haben, ist es wichtig, an einem solchen Tag in

besonderem Maße an die ärmeren Menschen unter uns zu denken. Weltweit betrachtet leben wir zwar in einem wohlhabenden Land, aber auch bei uns ist der Reichtum sehr unterschiedlich verteilt. Auch bei uns können sich nicht alle Menschen jeden Tag gutes und gesundes Essen leisten. Deshalb unterstützt die Kirchengemeinde Rahden die Lübbecke-Land-Tafel schon seit vielen Jahren mit Erntegaben.

Deshalb können gerne auch halt-

bare Lebensmittel wie Reis, Nudeln und (Gemüse)-Konservendosen abgegeben werden – auch das hilft Menschen, eine gute und gesunde Mahlzeit zu kochen.

Die Erntegaben können Sie am Samstag, den 3. Oktober von 9 Uhr bis 12 Uhr in die St. Johannis-Kirche bringen. – Vielen Dank dafür!

Am Erntedanksonntag, den 4. Oktober, feiern wir um 11 Uhr einen Gottesdienst mit Abendmahl. Der Kirchenchor wird diesen Gottesdienst musikalisch gestalten, und im Anschluss sind alle Gottesdienstbesucher*innen zu einer Suppe ins Gemeindehaus eingeladen.

Seit langem ist es gute Tradition, an besonderen Tagen gemeinsam zu essen. Das Erntedankfest lädt uns dazu ein, diesen Tag miteinander zu begehen, uns an den Gaben Gottes zu erfreuen und IHM Dank zu sagen.

(LH)

„Ein feste Burg ist unser Gott!“ Einladung zum Gottesdienst am Reformationsfest

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder in der St. Johannis-Kirche einen Abendgottesdienst am Reformationstag: Am Samstag, den 31. Oktober, um 19 Uhr. Und im Anschluss sind alle herzlich eingeladen, bei einem guten Glas Punsch

noch in der Kirche zu verweilen. Im Gottesdienst wird ein Gedankengang aus dem Matthäus-Evangelium (Mt 10, 26b-33) im Mittelpunkt stehen. Der zentrale Satz lautet: „Wer nun mich bekennt vor den Menschen, zu dem will ich

mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel.“ Wir dürfen darauf bauen: Wer getauft ist und an Jesus Christus glaubt, ist untrennbar mit Gott verbunden!

Dass dieser Glaube auch immer das mutige und entschlossene Auftreten den Menschen gegenüber, also das öffentliche Bekenntnis zu Gott und die dem Glauben angemessene, entsprechende Haltung, erfordert, lässt sich an der Reformation, an dem Handeln und der Standhaftigkeit von Martin Luther, ablesen.

Im Singen und Beten, im Hören auf Gottes Wort, feiern wir das freimütige Bekenntnis zu Jesus Christus, die Furchtlosigkeit der Glaubenden und unser Vertrauen auf Gottes Schutz.

Unser Posaunenchor wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Pfarrerin Lena Heucher-Baßfeld und Pfarrer Hagen Schillig freuen sich auf Sie. Seien Sie dabei!

Herzlich willkommen!

Pfarrer Hagen Schillig

Spendenaktion 2026/27 für die Kirchenmusik

Seit einigen Jahren bitten wir unsere Gemeindeglieder um Spenden für die Gemeinde. Die Summen, die wir durch Ihre Unterstützung, liebe Leserin, lieber Leser, zur Verfügung hatten, waren sehr hilfreich. So konnten wir einiges finanzieren, das sonst nicht möglich gewesen wäre. Und dafür danken wir Ihnen sehr.

So wie bisher wollen wir auch in diesem Herbst wieder einen neuen Spendenzweck zum Thema machen: unsere Kirchenmusik. Denn was wären unsere Gottesdienste, unsere Gemeindeveranstaltungen ohne Orgel, ohne die Chöre, ohne Gesang und Musik? Wir sind glücklich, dass es in unserer Gemeinde so vielfältige Möglichkeiten gibt: eine Orgel (die allerdings bald saniert werden muss) und dazu zwei Gesangschöre (Kirchen- und Gospelchor), die Handglocken und der Posaunenchor sowie die Band „Churchies“. Unser Kantor koordiniert das alles, und das ist gut so.

Doch natürlich kostet all diese schöne Musik auch Geld: Ehrenamtliche müssen fortgebildet werden (z.B. Band-Coaching für die Churchies), Bläser-Workshops, und Chorprojekte, und auch Noten müssen angeschafft werden.

Für all das bitten wir Sie um Spenden. Allerdings werden wir dies-



Die Orgel in der St. Johannis-Kirche.

mal auf einen Spendenbrief an alle Haushalte verzichten, denn auch das kostet viel Mühe und Geld. Dieses wollen wir lieber sparen.

Wir werden allerdings all die, die uns in den letzten Jahren mit ihren Spenden geholfen haben, im November anschreiben und um Hilfe bitten. Wer bisher nicht gespendet hat, wird also diesmal keine Post bekommen.

Ihre Hilfe ist wichtig, damit unsere Musik weiter so vielfältig sein kann wie bisher. Wenn Sie spenden möchten, vergessen Sie nicht, Ihre Adresse anzugeben (dann schicken wir Ihnen bei Beträgen ab 50,- € eine Spendenquittung) und den Zweck: „Spende Kirchenmusik“. Herzlichen Dank schon jetzt für Ihre Unterstützung! (GK)

Unsere Kontoverbindung:

Stadtsparkasse Rahden:

IBAN: DE28 4905 1065 0000 0088 70

Offene Trauergruppe: Neue Termine

In der offenen Trauergruppe der PariSozial Minden-Lübbecke/Herford tauschen sich Menschen in Trauer untereinander über ihre Situation aus. Hier können Trauernde in einem geschützten Rahmen über Ihre Gedanken und Gefühle sprechen und erfahren Verständnis und Hilfe. Sie können im Kreis mit anderen Betroffenen ihren widersprüchlichen Gefühlen Raum geben, das kann entlasten und stützen.

Ab dem **9. September** findet das

Treffen **jeweils am 2. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr in den Räumen des Hospizes veritas**, Bahnhofstrasse 29 in Lübbecke statt. Folgetermine sind der **14. Oktober, der 11. November und der 9. Dezember**. Unter Tel.: 05741-8096-231 steht Sabine Wüppenhorst, Trauerbegleiterin im Hospiz veritas, für Anfragen und Auskünfte zu Verfügung. Für den ersten Besuch wird um telefonische Anmeldung gebeten. *Sabine Wüppenhorst*

Rebekka Endler:

„Witches, Bitches, IT-Girls“

Warum halten sich alte Rollenbilder über Frauen bis heute? Warum glauben wir noch immer an die „gute Mutter“, die rettende Liebe oder die „schwierige Frau“?

In ihrem neuen Buch „Witches, Bitches, It-Girls“ (Rowohlt) geht Rebekka Endler diesen Fragen nach. Sie zeigt, wie Geschichten, Mythen und Bilder unser Verständnis von Weiblichkeit bis heute prägen – oft, ohne dass wir es merken.

Mit klarem Blick und viel Humor verbindet sie Kultur, Popkultur und gesellschaftliche Fragen. Dabei macht sie deutlich, wie tief patriarchale Vorstellungen in unserem Denken verankert sind – und warum es sich lohnt, sie zu hinterfragen.

Rebekka Endler (*1984) ist Journalistin, Autorin und Podcasterin aus Köln. Ihr erstes Buch „Das Patriarchat der Dinge“ erschien 2021 und wurde international übersetzt. 2025 veröffentlichte sie „Witches, Bitches, It-Girls“.

Am 6. Oktober wird Rebekka Endler in der Aula des Gymnasiums erwartet, um aus ihrem Buch zu lesen. Die Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit dem CVJM Rahden, der Ev. Erwachsenenbildung und dem Rahdener Präventionsrat zustande kam, beginnt um 19 Uhr. Im Vorverkauf kosten die Karten 10 Euro, an der Abendkasse 12 Euro.

Weitere Infos und Kartenvorverkauf beim QR-Code unten. (GK)



Schon jetzt beginnen die ersten Vorbereitungen für Weihnachten:

„Sing doch mal mit!“ Chorprojekt startet bald

Unser Kantor bietet ab Anfang Oktober wieder die Möglichkeit an, bei einem Projekt mitzumachen. In diesem Jahr steht unsere adventliche Abendmusik, die wir für den 3. Advent vorbereiten wollen, unter dem Motto: „Wie soll ich dich empfangen?“. Wer sich ein bisschen in der Kirchenliteratur auskennt, weiß natürlich, dass der Text zu diesem Lied von Paul Gerhardt (1607-1676) stammt. In diesem Jahr bedenken wir den 350. Todestag des bekannten Liederdichters, dem wir so viele bekannte und beliebte Kirchenlied-Texte zu verdanken haben. Es sollen aber nicht nur Lieder von Paul Gerhardt gesungen werden. Wenn Sie Lust haben mitzusingen, wenden Sie sich an unseren Kantor Thomas Quellmalz oder kommen Sie einfach an einem unserer Probenstermine dazu.

Die Projektchor-Proben starten am Montag, 5. Oktober. Die Chorprobe beginnt immer montags ab 20 Uhr im Gemeindehaus. Weitere Termine sind: 12.10., 2.11., 9.11., 16.11., 23.11., 30.11. und 7.12. Die Generalprobe wird am 12. Dezember ab 17 Uhr in der St. Johannis-Kirche stattfinden.



Adventliche Abendmusik 2025.

Am Sonntag, 13. Dezember, treffen wir uns ab 15 Uhr zur Ansingprobe - und um 17 Uhr beginnt dann die adventliche Abendmusik in der St. Johannis-Kirche. (TQ)

Krippenspiel-Projekte: JEDE und JEDER kann mitmachen und mitspielen!



Das Krippenspiel-Projekt 2025 war an Heiligabend ein großer Erfolg.

Für viele Menschen gehört das Krippenspiel fest zu Weihnachten dazu – so wie der Tannenbaum und die Geschenke. Und jedes Jahr soll das Krippenspiel möglichst gut inszeniert sein. – Dazu brauchen wir Eure und Ihre Unterstützung!

Nach dem großen Erfolg mit 25 Mitwirkenden im letzten Jahr (siehe Foto oben) sollen in diesem Jahr gleich zwei Krippenspiele auf die Bühne gebracht werden.

Für das **Krippenspiel an Heiligabend um 14 Uhr** suchen wir Kinder von 5-11 Jahren, die Lust haben ein (kleineres) Krippenspiel aufzuführen. – Unser 1. Treffen findet am Mittwoch, den 4. November 2026 um 15 Uhr im Gemeindehaus statt.

Für das **Krippenspiel an Heiligabend um 15.30 Uhr** brauchen wir Jugendliche (ab 12 Jahren) und Erwachsene, die Lust am Theaterspiel haben und mehr Text lernen können und wollen. – Unser 1. Treffen findet am Mittwoch, den 4. November 2026 um 17 Uhr im Gemeindehaus statt.

Weitere Termine sind: 18.11. / 25.11. / 2.12. / 9.12. / 16.12. jeweils um 15 Uhr bzw. um 17 Uhr.

Die Generalproben sind am 23.12. um 13 Uhr und 15 Uhr und die Aufführungen am 24.12. um 14 Uhr und 15.30 Uhr in den Krippenspielgottesdiensten in der St. Johannis-Kirche.

Komm, mach mit und sei dabei – wir freuen uns auf Dich und Euch!

(LH und KH)

Noch Plätze frei: Kinderbibelwoche 2026



Pfarrerin Heucher-Baßfeld und ihr Team freuen sich auf die Kinder.

Wer zwischen 6 und 12 Jahren alt ist, in der ersten Woche der Herbstferien Zeit hat und Lust auf besondere Erfahrungen in und mit der Kirche, der sollte sich schnell noch einen Platz bei unserer Kinderbibelwoche sichern.

„Detektiv Pfeife und das Rätsel der Liebe“ heißt diesmal das Thema.

Am 19. Oktober geht's los. Von Montag bis Freitag, immer von 9 bis 12 Uhr, wird Pfarrerin Lena Heucher-Baßfeld und ihr Team den Kindern ein Programm bieten aus Geschichten und Liedern, aus Basteln und Spielen. Und natürlich wird „Detektiv Pfeife“ auch mit dabei sein und die Kinder auf manche geheimnisvolle, aufregende Spur führen.

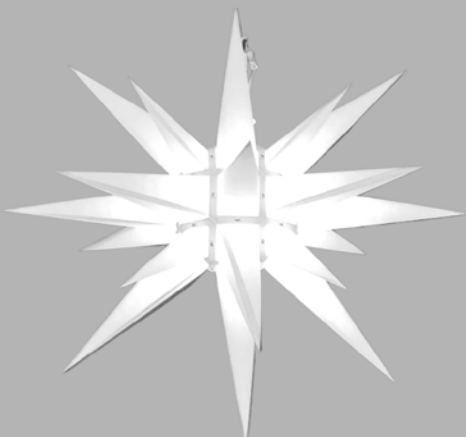
Am 25. Oktober um 11 Uhr (Zeitumstellung beachten!) treffen sich dann alle Kleinen und Großen nochmal in der St. Johannis-Kirche zu einem fröhlichen Familiengottesdienst.

Die Teilnahme kostet 10 Euro, Geschwisterkinder zahlen die Hälfte. Eine Frühbetreuung ab 8 Uhr und/oder eine verlängerte Betreuung bis 13 Uhr können auf Wunsch



angeboten werden. Da die Teilnahmezahl begrenzt ist, empfehlen wir, sich bald anzumelden.

Anmeldungen sind über den QR-Code (siehe links) möglich. Nach der Anmeldung gibt es eine Bestätigung per Email (bitte Spam-Ordner prüfen). Vor dem Start der KiBiWo gibt es ein Infoschreiben. Erst dann ist der Teilnahmebeitrag fällig. (GK)



**Familienkirche zum 1. Advent
am Samstag, 28. November 2026
um 17.00 Uhr in der St. Johannis-Kirche**
mit anschließendem kostenlosem Essen
im Gemeindehaus

Einladung zum Bibelgesprächskreis

Mal ein bisschen genauer hingucken, hinhören auf die Worte der Bibel. Sichtweisen und Erfahrungen anderer kennenlernen und den eigenen Glaubenshorizont erweitern – das geschieht in unserem Bibelgesprächskreis. Auch in den nächsten Monaten soll das so sein.

Die nächsten Abende, zu denen wir ins Gemeindehaus einladen, sind am 22. September, am 17. November und am 15. Dezember geplant, jeweils von 19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr.

Alle am Bibelgespräch interessierten Menschen sind herzlich eingeladen einfach dazuzukommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer mag, kann die eigene Bibel mitbringen. Es werden aber auch alle Texte als Kopie ausgegeben, so dass jede/jeder einfach mitmachen kann.

(KH)

Fortsetzung und Abschluss der Lesereihe „Lebenswege“

Der Planungsraum Nord besteht aus den beiden Rahdener Kirchengemeinden und den Gemeinden im Stembweder Raum. Wir arbeiten seit einiger Zeit daran, uns zu vernetzen und Räume zu schaffen, in denen sich die verschiedenen Gemeinden begegnen, kennenlernen und dann auch zusammenarbeiten können.

Die Lesereihe, die uns durch das Jahr 2026 begleitet (hat), bietet allen Gemeinden ein interessantes Programm, das für eine Gemeinde allein nicht realisierbar gewesen wäre. In Zusammenarbeit mit der Ev. Erwachsenenbildung des Kirchenkreises ist eine Themenreihe unter der Überschrift „Lebenswege“ vorbereitet worden, die nun

mit den beiden letzten Veranstaltungen ihren Abschluss findet. Frank Meier-Barthel stellt im Rahmen der Lesereihe Menschen mit einem außergewöhnlichen Lebensweg vor, den es zu betrachten lohnt.

An einem Sonntagnachmittag kommt man in den Räumen einer der beteiligten Gemeinden bei Kaffee und Kuchen zusammen um durch Auszüge aus zeitgenössischen Texten die Person des Tages kennenzulernen und sich von ihren Erfahrungen und Erlebnissen inspirieren zu lassen.

Am 13. September um 15 Uhr lädt die Kirchengemeinde Oppenwehe ins dortige Gemeindehaus, Zur Kirche 1, Stembwede, ein. Dort wird es um den bekannten Polarforscher Ernest Shackleton gehen.

Der letzte Termin in der Lesereihe ist der 8. November. Dann wird Frank Meier-Barthel den Theologen Dietrich Bonhoeffer in den



Dietrich Bonhoeffer

Mittelpunkt des Nachmittags stellen. Die Kirchengemeinde Levern lädt zu diesem Nachmittag ins dortige Gemeindehaus, Alter Postweg 6 in Stembwede, ein. Auch dieser Nachmittag beginnt mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken um 15 Uhr.

(GK)



Impressum:

„Gemeinde-Echo“

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden,
Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden,
Telefon 05771/3342

Herausgeber: Das Presbyterium

Redaktion: Leonie Epp, Cornelia Moormann, Thomas Quellmalz, Louisa Wehebrink, Lena Heucher-Baßfeld, Gisela Kortenbruck (verantwortlich)

Druckerei: WUB-Druck, Rahden

Nächstes Heft: 17. Nov. 2026
Redaktionsschluss: 4. Nov. 2026

An diesen Stellen liegen die Hefte zum Mitnehmen aus:

An der Poststelle Neise, im WEZ und im Combi, bei Haushaltswaren Ortgies und im Kreativ Café, Metzgerei Schröder, Aral-Tankstelle, Raiffeisenmarkt Eisenbahnstraße und Landhandel Wiegmann, bei Schierbaum, bei „Duft & Dornen“, dem kleinen Wollladen, in der Fontane-Apotheke, den Bäckereien Rehbürg und Kölling, Friseur Bringewat, Friseur Husmann-Knost, Elektro Niedermowe, Bi Lütts, beim Biohof Wietler und beim Blumenhaus Lohmeier, bei der „Kiepe“, der Sparkasse, im Rathaus sowie in der St. Johannis-Kirche und in den evangelischen Kindergärten.

Wenn möglich, denken Sie auch an Menschen in ihrer Nachbarschaft bzw. der Familie und versorgen Sie auch diese, indem Sie ihnen auch ein Heft mitnehmen. Herzlichen Dank!

Kreissynode Lübbecke gibt grünes Licht für Zusammenarbeit mit Minden



Die Sommersynode des Kirchenkreises befürwortet Zusammenarbeit mit Minden.

Die Kreissynode des Kirchenkreises Lübbecke hat auf ihrer Juli-Tagung im Ernst-Wilm-Saal der Evangelischen Stiftung Ludwig-Steil-Hof wichtige Entscheidungen für die Zukunft des Kirchenkreises getroffen. Die Synodalen stimmten sowohl für eine engere Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Minden als auch für eine neue Gebäudestrategie.

Mit einem Tendenzbeschluss beauftragte die Synode den Kreissynodalvorstand, die Gespräche über eine gemeinsame Leitungsstruktur und eine mögliche Vereinigung mit dem Evangelischen Kirchenkreis Minden fortzuführen. Dafür stimmte die große Mehrheit der Synodenmitglieder mit nur einer Gegenstimme und einer Enthaltung.

Geplant ist, zum 1. Januar 2027 zunächst eine gemeinsame Leitungsstruktur einzurichten. Eine Vereinigung beider Kirchenkreise könnte zum 1. Januar 2029 erfolgen. „Unser Ziel ist es, die lebendige kirchliche Arbeit langfristig zu sichern und die kirchlichen Arbeitsfelder bestmöglich zu unterstützen“, sagte die stellvertretende Superintendentin Barbara Fischer. Hintergrund der Planungen sind sinkende Mitgliederzahlen, rückläufige Kirchensteuereinnahmen sowie der bevorstehende Ruhestand von Superintendent Dr. Uwe Gryczan.

Eine endgültige Entscheidung zugunsten einer engeren Zusammenarbeit ist in Espelkamp jedoch noch

nicht gefallen. Zunächst werden die Presbyterien aller Kirchengemeinden und die kreiskirchlichen Arbeitsbereiche angehört. Das Verfahren soll Ende Juli beginnen und bis Ende September abgeschlossen sein. Die Kreissynode Minden hatte einen entsprechenden Beschluss bereits im Juni mit großer Mehrheit gefasst.

Ein weiterer Schwerpunkt der Synode war die Zukunft der kirchlichen Gebäude. „Wir müssen handeln, weil wir nicht mehr genügend Kirchensteuermittel haben“, sagte Bernd Kammann, Vorsitzender des kreiskirchlichen Finanzausschusses. Seinen Worten zufolge soll eine neue Strategie helfen, trotz sinkender Kirchensteuereinnahmen sowie steigender Energie-, Bau- und Personalkosten handlungsfähig zu bleiben.

Obwohl der Synode die angespannte Finanzlage der Kirche bewusst war, fiel die Entscheidung nicht leicht. Schließlich müssen Entscheidungen auch zu ortsprägenden, lieb gewonnenen Gebäuden getroffen werden. „Hier geht es ums Große und Ganze und zugleich um weitreichende Veränderungen“, brachte Pfarrer Steffen Bäcker den inneren Zwiespalt vieler Synodaler auf den Punkt.

Nach intensiven Diskussionen verabschiedete die Synode mehrheitlich eine kirchenkreisweite Gebäudestrategie. Ziel ist es, den Bestand an Kirchen, Gemeindehäusern und

Gemeindezentren an den künftigen Bedarf anzupassen. Durch die Verringerung der Anzahl der Gebäude sollen die aus Kirchensteuermitteln finanzierten Gebäudekosten bis Ende 2029 um die Hälfte reduziert werden.

Als hilfreiches Instrument für die Presbyterien wurde die sogenannte „Lübbecker Gebäudeampel“ beschlossen. „Das ist ein Meilenstein, denn ohne diese Entscheidung, die Sie heute getroffen haben, wird es nicht gehen“, sagte Gemeindeberaterin Helga Trölenberg.

Die Gebäudeampel soll den Gemeinden künftig eine einheitliche Bewertung ihrer Gebäude ermöglichen und als Entscheidungshilfe dienen. Verbindliche Vorgaben macht die Ampel jedoch nicht – die Verantwortung für die Zukunft einzelner Gebäude bleibt bei den Presbyterien der jeweiligen Kirchengemeinden in den Planungsräumen.

Bis Oktober 2026 sollen zunächst alle Gebäudedaten erfasst und ausgewertet werden. Anschließend entwickeln die Planungsräume gemeinsam mit den Presbyterien Konzepte, über die in den Kirchengemeinden im Frühjahr 2027 beraten werden kann. So skizzierte Carsten Schöneberg, stellvertretender Verwaltungsleiter des Kreiskirchenamtes Weser-Werre-Wiehen, den weiteren Weg. Die Ergebnisse sollen dann der Lübbecker Kreissynode im Sommer 2027 vorgelegt werden.

Begleitet werden soll der Prozess durch Gemeindeversammlungen und Informationsveranstaltungen, um möglichst viele Menschen in die Entscheidungen einzubeziehen. „Es ist ein schwerer Weg, den wir gemeinsam gehen müssen. Er erfordert eine offene und ehrliche Diskussion, denn die schmerzlichen Entscheidungen müssen gemeinsam getragen werden“, sagte die stellvertretende Superintendentin Barbara Fischer.

Axel Kröger, Kirchenkreis

Abgabe von Altkleidern für Bethel im ganzen Jahr möglich



Vorm Haus neben dem Gemeindehaus weist ein Schild darauf hin, dass hier dienstags von 9 bis 17 Uhr Bethelsäcke deponiert werden können.

Es ist eine langjährige Tradition unserer Gemeinde, Kleiderspenden für Bethel zu sammeln. Einmal im Jahr, meist im Frühjahr, gab es eine Woche, in der wir eine Altkleidersammlung organisiert haben, für die es in allen Ortsteilen unserer Gemeinde Sammelstellen gab. Darüber hinaus gab es auch das Jahr über die Möglichkeit, uns dienstags Kleiderspenden zukommen zu lassen, die wir ebenfalls nach Bethel weitergeleitet haben. Inzwischen hat sich die Situation im Hinblick auf unsere Sammelstellen in den Dörfern geändert, sie stehen uns nicht mehr wie gewohnt zur Verfügung. Doch auf die Sammlung von Kleiderspenden wollen wir nicht verzichten.

So bleibt nach wie vor die Möglichkeit erhalten, jeweils dienstags Säcke mit Altkleiderspenden zu bringen. Auf der Treppe des Mitarbeiter-Wohnhauses können die Kleidersäcke abgestellt werden. Sie werden dann von uns zentral gesammelt und – wenn wieder eine größere Menge zusammengekommen ist – von einem Bethel-LKW abgeholt. Wir bitten allerdings um Verständnis, dass wir während der Schulferien aus organisatorischen Gründen keine Kleiderspenden annehmen können.

Einiges Interessante über die Bethel-Sammlung, was Sie vielleicht noch nicht wussten:

1. Dass man bei der Sammlung für Bethel auch von der „Brockensammlung“ spricht, hat einen biblischen Bezug. Im Johannesevangelium im 6. Kapitel wird von der Speisung der 5000 erzählt. Jesus sättigt 5000 Menschen mit fünf Broten und 2 Fischen. Als alle gegessen haben, fordert er seine Jünger auf, die Reste einzusammeln, und sagt: „Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme.“ (Joh 6,12) Mit diesem Leitspruch wurde die Brockensammlung der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel

1890 ins Leben gerufen. Heute ist sie der größte Secondhand-Verkauf in Bielefeld und Umgebung. Und der Leitspruch gilt immer noch.

2. Jedes Jahr werden ca. 1 Million Tonnen Textilien aus deutschen Kleiderschränken aussortiert. Das meiste davon wird über Gemeindsammlungen oder durch Kleidercontainer gesammelt. Viele Menschen möchten mit ihrer aussortierten Kleidung etwas Gutes tun, die soziale Arbeit unterstützen oder einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Die Brockensammlung Bethel sammelt pro Jahr rund 9000 Tonnen Altkleider. Damit ist Bethel einer der größten Kleidersammler in Deutschland. Seit über 135 Jahren setzt sich die Organisation für die Wiederverwendung von Kleidung und Sachgegenständen ein. So bekommen Spenden ein zweites oder sogar drittes Leben.

3. Mit der gesammelten Kleidung wird verantwortungsvoll und umweltgerecht umgegangen. Als Mitglied des Dachverbands FairWertung ist Bethel dem FairWertung-Verhaltenskodex verpflichtet, dessen Einhaltung bei Sammlung und Vermarktung regelmäßig überprüft wird. Die Erlöse aus den Klei-



Hin und wieder kommt der Bethel-Lastwagen um die Spenden abzuholen.

derspenden kommen dabei der diakonischen Arbeit der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel zugute.

4. Immer wieder wird die Forderung laut, keine Secondhand- Ware nach Afrika zu schicken, weil sie die einheimische Textilwirtschaft zerstöre. Der Dachverband führte diesbezüglich zusammen mit »Brot für die Welt« das »Dialogprogramm Gebrauchtkleidung in Afrika« durch. Die Studie untersuchte vor Ort in den Importländern die Bedeutung des Secondhand-Handels für die Bevölkerung und die Auswirkungen auf die heimische Industrie.

Es zeigte sich, dass der Handel mit Secondhand-Kleidung erhebliche (Zoll-) Einnahmen für die Staaten erzielte, für eine sehr große Anzahl von Menschen Beschäftigung und Einkommen zur Folge hatte und zudem bei den Menschen sehr beliebt war. Die These, dass das Angebot an Secondhand- Ware den Niedergang der Fabriken hauptverantwortlich verursacht hatte, konnte hingegen nicht belegt werden. Vielmehr waren es verschiedene Standortnachteile (mangelndes Kapital, veraltete Produktionsstätten oder schlechte Infrastruktur) und wirtschaftspolitische Entwicklungen (Streichung von Subventionen, Öffnung von Märkten), die den Wettbewerb mit asiatischen Produzenten für die einheimische Industrie erschwerten. Mit dem Untergang der Textilindustrie in Afrika entwickelte sich ein neuer Wirtschaftszweig: der Handel mit Secondhand-Bekleidung. Dadurch sind tausende neue Arbeitsplätze entstanden. Viele Schneiderinnen und Schneider leben mittlerweile vom Umarbeiten der Gebrauchttextilien zur Re- und Upcyclingmode. Und Baumwollprodukte, die sich vorher fast niemand leisten konnte, gibt es jetzt zu erschwinglichen Preisen. Erstmals haben auch Menschen in afrikanischen Ländern die Wahl zwischen

Gebrauchtem, Neuem, Traditionellem und Modernem.

5. Im Jahr 2012 haben die Frauenkreise des Bezirks Rahden-West (Sielhorst, Varl, Alt-Espelkamp) einen Ausflug nach Bethel gemacht und sich dort von der guten Arbeit der Bethelschen Einrichtungen und insbesondere der wertvollen Ergebnisse der Brockensammlung überzeugt. In der Sortierung und Verarbeitung, aber auch beim Verkauf im dazu gehörenden Kleider-Laden finden viele Menschen Arbeit; auch körperlich oder geistig eingeschränkte Menschen finden dort Freude und Sinn in einer Tätigkeit, die allen nützt. So kommt die Brockensammlung auch ganz konkret bedürftigen Menschen vor Ort zu gute.

6. Alte Kleidung ist kein Abfall. Über 70 % der Weltbevölkerung tragen Secondhand-Kleidung oder sind sogar auf sie angewiesen. Und außerdem ist Secondhand-Mode nachhaltig. Für bereits vorhandene Kleidung werden keine neuen Rohstoffe benötigt. Umweltgifte, wie sie oft bei der Produktion von Kleidung entstehen, treten gar nicht erst auf. Die Belastung von Umwelt und Mensch wird also gesenkt.

7. Secondhand-Mode liegt übrigens voll im Trend. Es gibt einen wachsenden Markt für hochwertige Kleidung, die z.B. übers Internet vertrieben wird. Plattformen wie „Momox“, „Sellpy“ oder „Ebay“ bieten modische, neuwertige oder gut erhaltene Kleidung für den kleineren Geldbeutel. Ich empfehle Ihnen, wenn Sie die Gelegenheit haben, sich selbst mal ein Bild davon zu machen. Oder wenn Sie mögen, fahren Sie selbst mal nach Bethel. Dort freut man sich immer über Besuch; und vielleicht finden Sie dort das eine oder andere Schnäppchen für Ihren Kleiderschrank oder Ihren Haushalt? Sie werden staunen.



Auch Briefmarken werden bei uns gesammelt.

8. Wollen Sie sich auch mit einer **Kleiderspende** beteiligen? Im Gemeindebüro und im Foyer des Gemeindehauses liegen geeignete Säcke bereit, in die Sie die Kleidung füllen können. Wir nehmen aber auch andere Säcke an. Bringen Sie Ihre Kleiderspende dienstags (außerhalb der Schulferien) zu unserer Sammelstelle am Gemeindehaus. Bitte beachten Sie dabei folgendes: Spenden Sie nur gut erhaltene, saubere Damen-, Herren- und Kinderoberbekleidung, tragbare Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Accessoires, Federbetten und -kissen.

Für Bethel nicht geeignet sind: Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte. Bitte entsorgen Sie diese in Ihrem Restmüll. Dadurch helfen Sie uns, unnötige Arbeit und zusätzliche Kosten zu vermeiden.

9. Seit 1888 werden übrigens in Bethel auch Briefmarken gesammelt, aufbereitet und sortiert und dann an Sammler verkauft. Menschen mit Beeinträchtigungen finden dadurch Arbeit. Der Erlös aus dem Markenverkauf kommt wieder der Bethelschen Diakonie zugute. Unser Gemeindebüro nimmt gern Briefmarkenspenden entgegen und leitet sie für Sie weiter. (GK)

Wechsel in der Leitung der Tafelausgabe in Rahden

Seit gut 17 Jahren gibt es schon die Tafelausgabe im Gemeindehaus Rahden. Angefangen hat die Tafelausgabe 2009 noch in den „alten“ Räumen im Gemeindehaus Rahden. Während der Renovierungsarbeiten 2018 war die Tafelausgabe zwischenzeitlich im Bahnhof Rahden untergebracht und zog dann in die neu gestalteten Räume im Gemeindehaus um. Seither hat die Tafel in Rahden ihren eigenen Tafelraum, in dem Lebensmittel kurz- und mittelfristig gelagert und jeden Donnerstag von 9-11 an die Tafelkunden abgegeben werden können.

Die Tafelausgabe in Rahden gehört seit 2009 zum festen Bestandteil des Gemeindehauses und wird als Teil der Kirchengemeinde Rahden gesehen; auch wenn sie rechtlich als Verein organisiert ist und so zur „Lübbecker Land Tafel“ gehört.

Um jeden Donnerstag die Tafelkunden mit guten Lebensmitteln versorgen zu können, braucht es nicht nur ausreichend Spenden, sondern vor allem viele helfende Menschen vor Ort, die jeden Donnerstag ihre Zeit und ihre Kraft für



Koordinatorinnen der Tafelausgabe Rahden (von links): Hannelore Hensel und Ulrike Bokämper.

die Tafelausgabe investieren. Zwei Frauen der ersten Stunde sind Ute Rasfeld und Helga Berghorn-Detering, die beide viele Jahre gemeinsam das Amt der Koordinatorinnen ausgeübt haben und nun aus ihrem Dienst ausgeschieden sind bzw. demnächst ausscheiden werden.

Helga Berghorn-Detering hat ihr Amt vor gut einem Jahr im Oktober 2025 niedergelegt, und nun folgt auch Ute Rasfeld. Sie wird Ende September ihr Amt in neue Hände geben. Ihnen und allen

Frauen und Männern der Tafelausgabe Rahden danke ich im Namen der Kirchengemeinde Rahden ganz herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz bei der Rahdener Tafelausgabe.

Ab Oktober werden Ulrike Bokämper und Hannelore Hensel die Koordination bei der Tafelausgabe Rahden übernehmen und gemeinsam mit dem ganzen Tafel-Team weiterhin jeden Donnerstag für die Tafelkunden da sein.

Für dieses Amt wünsche ich den beiden gutes Gelingen und Gottes reichen Segen. Ich bin dankbar, dass sich Menschen im Tafel-Team und in dessen Leitung für die Menschen in Rahden einsetzen, die Unterstützung brauchen.

Auch auf Ihre Unterstützung, liebe Leserin und lieber Leser, ist die Tafel e.V. weiterhin angewiesen. Bitte helfen Sie der Tafel mit Ihrer Erntegabe (auch gerne haltbare Lebensmittel) zum Erntedankfest oder mit einer finanziellen Spende, damit auch in Zukunft die Arbeit der Tafel gesichert wird. – Vielen Dank!

Ihre Pfarrerin

Lena Heucher-Baßfeld



Sind ein gutes Team: Die Mitarbeitenden der Rahdener Tafelausgabe. Vorn in der Mitte Ute Rasfeld, die nun ihre Verantwortung weitergibt.

Posaunenchor-Konzert in der St. Johannis-Kirche



Die Bläserinnen und Bläser aus Lavesloh und Rahden freuen sich aufs Konzert.

Der 3. Oktober ist ein Tag mit Tradition im Posaunenchor Rahden e.V., der an diesem Tag nun bereits zum 14. Mal zu einem großen Bläserkonzert einlädt. Um 17 Uhr beginnt das Konzert, das diesmal ausnahmsweise in der St. Johannis-Kirche und nicht, wie sonst üblich, in der Aula des Gymnasiums stattfinden wird. Die musikalische Gesamtleitung liegt wie gewohnt bei Kantor Thomas Quellmalz, die Moderation hat in diesem Jahr Pfarrer Klaus-Hermann Heucher übernommen, der mit besinnlichen und kurzweiligen Texten durchs Programm führen wird. Begonnen hat die Reihe der Bläserkonzerte im Jahr 1999. Seitdem hat es sich der Posaunenchor zur Gewohnheit gemacht, alle zwei Jahre im Rahmen eines Konzertes sein bläserisches Können zu präsentieren und damit immer wieder sein Publikum zu begeistern. Inzwischen gehört es auch schon zur Tradition, dass die Bläserinnen und Bläser bei diesen Konzerten vom befreundeten

Posaunenchor aus Lavesloh unterstützt werden.

Zur Zeit laufen die Vorbereitungen in den Chören, es wird eifrig geübt. Kantor Thomas Quellmalz hat in Zusammenarbeit mit den beiden Lavesloher Chorleitern Heiner Mohrhoff und Jan-Erik Dörgeloh auch diesmal wieder ein abwechslungsreiches, ambitioniertes Programm zusammengestellt. Neben moderner geistlicher Posaunenchor-Literatur werden die Bläserinnen und Bläser auch einige bekannte Melodien aus dem weltlichen Bereich zu Gehör bringen. So darf sich das Publikum z.B. auf „Disneys Renaissance“ mit Filmmusiken freuen und bei einem Medley aus Wiener Walzermelodien mitschunkeln. Natürlich wird es auch wieder Choräle zum Mitsingen geben, wie z.B. „Vergiss nicht zu danken“ und „Der lieben Sonne Licht und Pracht“. Das Bläserkonzert beginnt am 3. Oktober um 17 Uhr in der St. Johannis-Kirche, Einlass ist ab 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. (GK)

Kul-Tür-Konzert in der St. Johannis-Kirche

Der Kulturverein für die Stadt Rahden „Kul-Tür e. V.“ lädt zu seinem traditionellen (Vor-)Adventskonzert in die St. Johannis-Kirche ein. Dazu hat er den Musiker Chris Hopkins und The Young Lions gewonnen. Am Donnerstag, den 26. November, beginnt das Konzert um 19 Uhr. Unter der Überschrift „Swing Classics and A Touch of Christmas“ gastieren „Chris Hopkins and the Young Lions“ in Rahden.

VVK: 30/25/20€ AK: +5€ Tickets ab September, nur über die Volksbank PLUS eG

Der Deutsch-Amerikanische Multi-Instrumentalist Chris Hopkins, vielfach mit Preisen ausgezeichnet, zählt mit bisher über 5000 weltweiten Live-Konzerten zu den international meist beschäftigten Künstlern überhaupt. Seit nunmehr über drei Jahrzehnten zeigt er, wie man seinen Traum mit Erfolg verwirklichen und mit seiner Musik unzählige Menschen weltweit zusammenbringen und begeistern kann. Entlang seines Weges stand er oft an der Seite vieler Jazz-Stars wie Clark Terry, Scott Hamilton, Butch Miles, Till Brönner und Götz Alsmann auf der Bühne.

Seit den 90er Jahren stand Chris Hopkins selbst oft als jüngstes Bandmitglied auf der Bühne. Jetzt freut er sich, zum ersten Mal einige der talentiertesten Jazz-MusikerInnen einer neuen Generation – u.a. entdeckt im Rahmen seiner Dozententätigkeit an der Hochschule für Musik in Köln und allesamt zwischen 23 und 33 Jahren jung – die „Young Lions“ zu präsentieren. featuring Chris Hopkins (piano/sax), Thimo Niesterok (trumpet), Tijn Trommelen (vocals/guitar), Caris Hermes (bass), Jakob Hein (drums).

Axel Niederbröcker

Musik und Gesang - wir laden ein!

Handglockenchor	montags, 18.00 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Kirchenchor	montags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Jungbläser	dienstags, 18.45 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Posaunenchor	dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Chor „InTONation“	mittwochs, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Rahden
Band „Churchies“	freitags nach Absprache, 17.00 Uhr, St. Joh. Kirche
Orgelunterricht	nach Absprache, St. Johannis-Kirche

Ein Praktikum beim Pfarrer-Ehepaar Heucher: Fiete Bollmeyer



Bei den Churchies ist Fiete Bollmeyer der Mann am Schlagzeug.

Ein großer Teil der Helferinnen und Helfer in der Jugendarbeit sind die Jugendlichen selbst, auch wenn viele das vielleicht gar nicht wissen. Um genau darüber mehr zu sprechen habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, einen der engagierten Mithelfer zu interviewen. Fiete Bollmeyer ist seit 2023 aktives Mitglied in der Jugendarbeit, nachdem er Anfang 2023 selbst konfirmiert wurde. Er spielt Schlagzeug bei den Churchies, hilft bei Jugendgottesdiensten und ist inzwischen sogar aktiv bei Ak-

tionen des CVJM dabei.

Mich hat natürlich interessiert, wie er überhaupt darauf gekommen ist bei der Kirche mitzuwirken. Er erzählt mir, dass er nach seiner Konfirmation von Ilka Lorenschat gefragt wurde, ob er nicht Lust hätte, selbst bei der Kirche mitzuarbeiten. Sein erster Gedanke war zwar nicht 100% überzeugt, doch er wollte es probieren – zum Glück!

Seitdem arbeitet er fleißig bei der Kirche mit und hat schon mehrere Konfi-Jahrgänge auf ihrem Weg zur Konfirmation begleitet. Mit ihm haben sich über die Zeit viele Jugendliche und junge Erwachsene zu einem tollen Team zusammengefunden.

Auch ich bin Teil der Teamer-Gruppe und bald schon seit zwei Jahren mit dabei. Ich genieße genauso wie Fiete die Atmosphäre im Team und wie wir uns alle gegenseitig ergänzen. Er erzählt mir außerdem, wie schön es ist, den Konfis mit kleinen Dingen helfen zu können und zu sehen, wie sie sich über die Zeit verändern und ihre eigenen Vorstellungen und Ideen entwickeln.

Fiete hat vor kurzem auch sein zweiwöchiges Schulpraktikum bei den Pastoren Klaus-Hermann Heucher und Lena Heucher-Baßfeld gemacht. „Wie kamst du dar-

auf auch noch ein Praktikum bei den beiden zu machen, wenn du selbst schon bei der Kirche tätig bist?“, habe ich ihn gefragt. Er berichtet mir, dass ihn das „Behind the Scenes“ interessiert, also das, was man als Außenstehender nicht direkt mitbekommt. Außerdem hat er letztes Jahr auf dem Kirchentag in Hannover einen spannenden Stand zum Thema Pfarrer als Beruf entdeckt, der sein Interesse geweckt hat.

Lena Heucher-Baßfeld durfte er bei einigen Taufgesprächen, einem Gottesdienst zum Schulabschluss und verschiedensten Sitzungen begleiten. Unter anderem war er auch bei Sitzungen des Finanzausschusses und des Presbyteriums und sogar bei der Kreissynode dabei. Diese Gremien waren für Fiete zwar nicht besonders spannend, erzählt er mir, doch interessant war es doch zu sehen, was zum Leiten einer Kirche alles nötig ist. Fiete hat Klaus-Hermann Heucher in der Konfi-Arbeit unterstützt und ihn begleitet, als er zur Segnung zum 100-jährigen Jubiläum des Varlheimer Schützenfests gefahren ist. Nebenbei hat er noch der Tafel beim Aufbauen geholfen und war beim Aus- und Aufräumen des Kirchenkellers dabei.

Insgesamt konnte er in den 2 Wochen viele Eindrücke sammeln. Er erzählt mir, dass er gelernt hat, wie anstrengend der Pfarrberuf sein kann und dass er höchsten Respekt hat für alle, die diesen Beruf ausüben. Seiner Meinung nach kommt der Beruf für ihn zwar nicht in Frage, aber er ist auf jeden Fall einen Einblick wert.

Ich bedanke mich bei Fiete Bollmeyer für sein ehrenamtliches Engagement und den Austausch! Danke an alle, die mit so viel Einsatz dabei sind und die so die Kirche zu einem besseren Ort machen.

Leonie Epp

Schwer zu glauben,
aber wahr:
Sind auch nur
Menschen
unterm Talar.



Im Herbst „weht“ so einiges durch die Kindertageseinrichtungen!

Nach den Sommerferien beginnt eine aufregende Zeit im Kindergarten. Wir begrüßen die neuen Kinder mit ihren Familien. Die Eingewöhnungsphase erfordert sehr viel Einfühlungsvermögen, pädagogisches Fachwissen, Geduld und sehr viel Herzlichkeit. In der ersten Zeit geht es um das Kennenlernen und um das Ankommen. Wir freuen uns, dass wir gemeinsam den Weg gehen dürfen.

Wie schon angekündigt, werden alle drei evangelischen Kindertageseinrichtungen einen Tag der offenen Tür anbieten. Hier haben die Familien, die einen Kindergartenplatz im Kita-Jahr 2026-27 haben, aber auch Interessierte, die Möglichkeit sich über die pädagogische Arbeit mit den Kindern zu informieren, sowie die Räumlichkeiten und das Personal kennenzulernen.

Termine:

Ev. Kita Sonnenstrahl: 05.10.2026

Ev. Kita Bärenhöhle: 08.10.2026

Ev. Kita Löwenzahn: 12.10.2026

Ab September 2026 sind alle Kindertageseinrichtungen auch auf Instagram unter [@EVKITAS_KIRCHENKREIS_LUEBBECKE](#) zu finden.

Gerne darf man diesem Kanal folgen, dort sind alle Kitas im Kirchenkreis Lübbecke zu sehen.

Der Weltkindertag erinnert uns alle, wie wichtig die Rechte der Kinder sind und macht auf den besonderen Schutzbedarf und ihre Bedürfnisse aufmerksam. Auch wir feiern in diesem Jahr, am 18.09. diesen Tag im Gemeindehaus Rahden und bieten den Kindern der evangelischen Kindergärten in Rahden und Pr. Ströhen einen tollen Vormittag mit dem Zauberer BeLu.

Weiter geht's am 25.09.2026. Da treffen sich alle Kitas der Stadt in Tonnenheide mit ihren Vorschülern zum alljährlichen Fußballcup, organisiert durch die Sparkasse Rahden. Alle Kinder üben schon fleißig. Eine willkommene

Abwechslung und ein Kita-übergreifendes Angebot in Zusammenarbeit mit den hiesigen Sportvereinen.

Zusätzlich „wehen“ noch so einige andere Projekte und Angebote durch unsere Einrichtungen, die dafür sorgen, dass die Kinder gestärkt in die Zukunft gehen können.

Mit Sorge schauen wir als pädagogische Fachkräfte auf das neue Kinderbildungsgesetz. Eine gute Zukunft für Kinder kann nur entstehen mit vielen guten Fachkräften und verlässlichen Rahmenbedingungen, damit die Kinder ihren Rucksack für ihr Leben packen können.

Kinder sind unsere Zukunft, die ein Recht auf Schutz und Bildung haben, mit ausreichenden Fachkräften, die sie darin mit Herz und Fachlichkeit begleiten können.

Carola Grothus

Karin Rüter-Tirre

Simone Verbarg-Wüllner

MINA & Freunde



Trödelmarkt-Aktionen mit Kuchenvielfalt und Schätzen beim CVJM Rahden



Zwischen Kirche und Gemeindehaus kann man manches Schnäppchen machen.

Der CVJM Rahden nimmt wie in den vergangenen Jahren am Trödelmarktweekende vom 19. bis 20. September teil. Das Café für Bo öffnet am Samstag und Sonntag von 12 bis 16 Uhr seine Türen im Foyer des Gemeindehauses. Angeboten wird eine große Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und Torten. Der CVJM Rahden freut sich über eine Vielzahl von Spenden in Form von Kuchen und Torten, diese können am Freitag von 16 bis 18 Uhr, am Samstag von 10 bis 19 Uhr und am Sonntag bis 14 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden.

Für den kleinen Hunger gibt es vor dem Gemeindehaus verschiedene Waffel- und Crêpes-Kreationen. Zusätzlich wird es vor dem Gemeindehaus wieder einen Trödelstand und einen Bücherflohmarkt geben. Der Erlös des Cafés und

der begleitenden Stände fließt direkt in die Kinder- und Jugendarbeit sowie in die Partnerschaftsarbeit des CVJM Rahden. Seit 1985 pflegt der Verein eine Partnerschaft mit dem YMCA Central Branch in Bo, Sierra Leone. Durch die Unterstützung können Bildungs- und Ausbildungsprojekte in der Region realisiert werden. Bücher- und Trödelspenden können ab sofort zu den bekannten Öffnungszeiten abgegeben werden. Großspenden werden nach vorheriger Absprache abgeholt. Freiwillige Helfer*innen können sich ab sofort direkt beim CVJM oder über die Website melden.

Weitere Informationen unter www.cvj-m-rahden.de oder telefonisch unter 05771/3650.

Saskia Hemminghaus

Martinswerkstatt vom CVJM

Am 6. November lädt der CVJM Rahden alle Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren zur Martinswerkstatt ein. Von 16.00 bis 18.30 Uhr erleben die Kinder die Martinsgeschichte und erkunden anschließend verschiedene Stationen rund um das Thema St. Martin. Neben lustigen Figuren aus Ölteig und einem kleinen Martins-Rätsel können auch leuchtende Laternen gebastelt werden.

Nach den Stationen folgt ein kleiner Laternenumzug durch die Stadt – Eltern und Geschwister sind herzlich eingeladen, mitzugehen. Auf alle kleinen und großen Gäste wartet am Ende noch eine kleine Stärkung und (Heiß-) Getränk.

Saskia Hemminghaus



In der Martinswerkstatt können die Kinder das Fest vorbereiten.

Terminkalender Jugendkeller

Montag	13.10 Uhr	Mittagspause (an Langtagen der Sek.-Schule)
	16.00 Uhr	Offene Tür (für Jugendliche)
Dienstag	13.00 Uhr	Offene Tür (für Jugendliche)
Mittwoch	13.10 Uhr	Mittagspause (an Langtagen der Sek.-Schule)
	18.00 Uhr	Café International (für Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung)
Donnerstag	13.10 Uhr	Mittagspause (an Langtagen der Sek.-Schule)

Der CVJM sucht Gastgeber für die Partnerschaftsreise 2027

Der CVJM Rahden führt seit 1985 eine lebendige Partnerschaft mit dem YMCA Bo Central Branch in Sierra Leone. Die Partnerschaft lebt von gegenseitigen Besuchen und einem aktiven Austausch.

Im September 2027 ist erneut ein Besuch geplant: Zwei Gäste aus Bo werden Rahden besuchen, voraussichtlicher Zeitraum vom 3. bis 17. September 2027. In dieser Zeit wohnen sie bei Familien in Rahden und Umgebung, hierfür suchen wir noch Gastgeber, die Interesse an einer interkulturellen Begegnung haben.

In den zwei Wochen des Besuchs werden unsere Gäste durch Verantwortliche des CVJM betreut. Es

gibt ein ausgearbeitetes Programm mit Besichtigungen, Ausflügen und Veranstaltungen, an denen jeder Interessierte teilnehmen kann. Es werden Gastfamilien für zwei Gäste gesucht, mit denen sich auf Englisch unterhalten werden kann. Gastgeber sollten sich am Morgen und Abend Zeit nehmen können, sowie über ein separates Zimmer verfügen. Die anfallenden Kosten sowie eine Aufwandsentschädigung trägt der CVJM Rahden.

Wer Lust hat einmal Teil dieser Begegnung zu sein, ob als Gastgeber oder Begleiter, kann sich per Mail an weltdienst@cvjm-rahden.de wenden.

Saskia Hemminghaus



Seit über 40 Jahren gibt es regelmäßige gegenseitige Besuche.

Interkulturelle Woche 2026 in Rahden

Die Interkulturelle Woche 2026 in Rahden lädt vom 25. September bis 9. Oktober zu einem bunten Programm rund um Begegnung, Dialog und Gemeinschaft ein. Organisiert wird die Woche vom Präventionsrat der Stadt Rahden mit der Unterstützung von lokalen Vereinen, der ev. Kirchengemeinde und der Stadt Rahden.

Ziel der Woche ist es Brücken zwischen Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zu bauen, Hindernisse abzubauen und das Miteinander in Rahden zu stärken. Mit dem Programm wird gemeinsam ein Zeichen für Vielfalt, Respekt und Begegnung in Rahden gesetzt.

Die Initiatoren haben ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Die Woche beginnt mit einem internationalen Frauenfrühstück und endet mit einem Konzert von Adjiri Odanatey. Highlight sind der Vortrag von Rebecka Endler über patriarchale Strukturen und die Filmvorführung im Dersa Kino mit dem Film „Kein Land für Niemand“. Das Programm liegt im Gemeindehaus

aus und ist unter www.cvjm-rahden.de abrufbar.

Themen und Termine:

1. Internationales Frauen-Frühstück am Freitag, 25.09., 9:00–12:00 Uhr, Jugendbereich des Gemeindehauses,
2. Noten vom Himmel – Musik, die verbindet am Freitag, 25.09., 19:00–21:00 Uhr, Katholische Kirche,
3. Internationales Fußballturnier am Samstag, 26.09., ab 13:30 Uhr, Sportplatz an der Bocks Allee
4. Rahden „erfahren“ am Sonntag, 27.09., 13:30–ca. 17:00 Uhr, Kirchplatz vorm Gemeindehaus,
5. Brot aus aller Welt backen am Montag, 28.09., 17:00–20:00 Uhr, Sekundarschule Rahden,
6. Kein Land für Niemand am Dienstag, 29.09., 18:30 Uhr, Dersa-Kino Rahden,
7. Fahrradwerkstatt am Mittwoch, 30.09., ab 9:00 Uhr, Café International,
8. Afghanisch kochen – gemeinsam genießen! am Donnerstag, 01.10., 17:00–20:00 Uhr, Schulküche Sekundarschule Rahden,
9. Fremd sind immer die ande-

ren oder Märchen ohne Grenzen („Missfarytale“) am Freitag, 02.10., 18:30–20:30 Uhr, Kulturbahnhof Rahden,

10. Offene Moschee am Samstag, 03.10., 14:00–16:00 Uhr, Moschee,

11. Café International Rahden – Perspektiven in Bild & Film am Montag, 05.10., ab 18:00 Uhr, Kulturbahnhof Rahden,

12. „Witches, Bitches, IT-Girls“ – Wie patriarchale Mythen uns bis heute prägen / Autorenlesung am Dienstag, 06.10., 19:00 Uhr, Aula Gymnasium Rahden (siehe S. 5),

13. Du kannst das ändern am Mittwoch, 07.10., 10:00–12:00 Uhr, Wochenmarkt Rahden,

14. Typisch orientalische Süßspeisen am Donnerstag, 08.10., 17:00–20:00 Uhr, Schulküche Sekundarschule Rahden,

15. Interkultureller Frauenabend am Freitag, 09.10., 18:00–20:00 Uhr, Gemeindehaus Rahden – Jugendbereich,

16. Afrikanische Weltmusik – Adjiri Odametey am Freitag, 09.10., 20:05 Uhr, Kulturbahnhof Rahden.

(ON)

Familiennachrichten März - Juli 2026

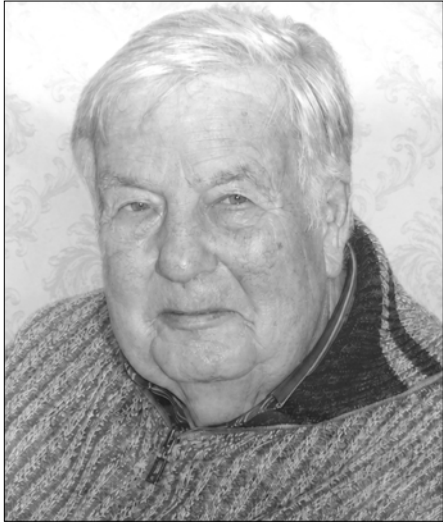
**Aus datenschutzrechtlichen
Informationen über die
veröffentlichen. Wi**

Veröffentlichung von Amtshandlungen: Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden, Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

**entlichen Gründen dürfen wir
Personen nicht im Internet
r bitten um Verständnis.**

Trauer um Dieter Windmüller



Im Alter von 87 Jahren ist Dieter Windmüller am 25. Mai 2026 in Rahden verstorben.

Dieter Windmüller war der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden sehr eng verbunden. 40 Jahre lang war er als Organist in Wehe aktiv und begleitete treu und zuverlässig vor allem die Gottesdienste der Pfarrer Röhling und des Pfarrers-Ehepaars Rohrbeck. Die Kirchengemeinde bleibt dankbar für sein großes kirchenmusikalisches Engagement.

Mit dem Vers aus 1. Korinther 3,11 „Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“ haben wir am 8. Juni 2026 in der Auferstehungskirche Wehe von ihm Abschied genommen.

Unsere Gedanken sind bei der Familie und den Angehörigen von Dieter Windmüller. Wir wissen den Verstorbenen in Gottes Ewigkeit bewahrt. Den Trauernden wünschen wir Trost durch Gottes Wort und seinen guten Segen.

*Für das Presbyterium der Ev.-luth.
Kirchengemeinde Rahden
Pfarrerinnen Lena Heucher-Baßfeld*

Gottesdienste in der St. Johannis-Kirche

- | | |
|--|--|
| 13.09. 11 Uhr Gottesdienst mit Taufen | 15.11. 11 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag |
| 26.09. <u>17 Uhr</u> Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation (Pfr. i.R. Rainer Rohrbeck, Pfr. Thünemann, Pfr. Heucher) | 18.11. 18 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl (Pfr. Schillig, Pfrin. Heucher-Baßfeld) |
| 27.09. 18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Abend-X-Gottesdienst) | 20.11. 19 Uhr Jugendgottesdienst |
| 04.10. 11 Uhr Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl | 22.11. 11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der im vergangenen Jahr verstorbenen Gemeindeglieder |
| 11.10. 11 Uhr Gottesdienst mit Taufen | |
| 18.10. 11 Uhr Gottesdienst | |
| 25.10. 11 Uhr Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche | |
| 31.10. 19 Uhr Festgottesdienst zum Reformationstag (Pfr. Schillig, Pfrin. Heucher-Baßfeld) | |
| 08.11. 11 Uhr Gottesdienst mit Taufen | |

Weitere Gottesdienste

Großer Stein Tonnenheide

- 20.09. 11 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst (Pfr. i.R. Rainer Rohrbeck, Pfr. Heucher)

Dorfgemeinschaftshaus Varl:

- 27.09. 10 Uhr Dorfgottesdienst

Nicht vergessen: Gottesdienste um 11 Uhr!

Dass unsere Gottesdienste jetzt immer um 11 Uhr beginnen, hat sich bei vielen schon rumgesprochen. Mit Beginn der Sommerkirche haben wir die reguläre Gottesdienstzeit verschoben, damit es in Zukunft möglich ist, dass Predigerinnen und Prediger an einem Sonntag auch mal zwei Gemeinden versorgen können. Angesichts der weniger werdenden Pfarrpersonen ist das auch für Rahden ein wichtiger Schritt.

Natürlich gibt es von jeder Regel auch Ausnahmen, vor allem bei den Abendgottesdiensten, aber auch sonst, hin und wieder zu besonderen Anlässen. Orientierung



bietet unser Gottesdienstplan (s.o.), auch auf unserer Homepage und in den Tageszeitungen.

Und dass am Sonntag, den 25. Oktober die Uhren wieder auf Winterzeit zurückgestellt werden, sollten wir auch nicht vergessen. (GK)